

KAPUzine

MAI ::: JUNI 2007

KAPUZINERSTRASSE 36 ::: 4020 LINZ ::: 070-77 96 60



IMPRESSUM

KAPUzine MAI / JUNI 2007

REDAKTION/MITARBEITERINNEN DIESER AUSGABE:

klemens, maria, flip, stephan,
chrisi, tanja, aina, pezzy, drucki,
michi, michi, hosi, phil, georg,
wöllli, krisi, bert

LAYOUT:

nancy o. + madcatgrafix

MEDIENINHABER/HERAUSGEBER:

KV KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020
Linz

www.kapu.or.at

T +43 070 779660,

M kapu@servus.at

HERSTELLUNG:

Druckerei Pecho

s 03 VORWORT
s 20 BONJOUR

KOLUMNEN:
s 28 CRACKED
s 30 LAUFENTE
s 32 PONYEXPRESS
s 34 IN EIGENER SACHE
s 35 HIPHOP NEWS



Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten sieht sich das KAPUZINE als medialer Freiraum, der die Verbreitung „anderer Nachrichten“ ermöglicht.

VORWORT

Das KAPU OPEN AIR hat eine kurze, aber dennoch bedeutsame Tradition in der Arbeit der KAPU. Auch heuer wollten wir eines basteln (am 19.5. rund um das Brant-Bjork-Konzert), doch geworden ist leider nix draus. Gescheitert sind wir letzten Endes am Widerstand einer einzelnen Nachbarin. Deren Widerstand hatte zur Folge, dass das gesamte private Park-Plateau (also unser traditionelles Festivalgelände) uns heuer nicht zur Verfügung steht.

Das nervt: die Akzeptanz für unsere Arbeit bzw. für die Notwendigkeit unserer Rolle im urbanen Raum ist nicht gegeben, und es nervt besonders, dass eine einzige uns feindlich gesinnte Person mit einem Haufen Unwahrheiten unser Festival verhindern kann. Natürlich haben wir überlegt, es wo anders zu machen. Aber dann wär's halt doch kein KAPU OPEN AIR.

Und natürlich haben wir daran gedacht, es einfach trotzdem am alten Platz durchzuziehen. Aber 25 fremde Autos illegal von fremden Parkgründen abschleppen zu lassen, erscheint uns doch zu kostenintensiv (nicht nur wegen der Abschleppgebühren).

Deshalb: Brant Bjork spielt im Club, und wir verweisen auf das mit unserer Beteiligung Ende Juni stattfindende legendäre OTTENSHEIM OPEN AIR und auf unser kleines, feines Open-Air-Hoffest am 7.Juli. Da besetzen wir einfach den öffentlichen Parkplatz vorm Haus und verzichten auf die Bühne am Privatgrund. Und außerdem, liebe Frau Nachbarin und liebes Publikum: **heuer ist nicht alle Jahre – wir kommen wieder, keine Frage!**

**Nur das Beste,
kle**

p.s. : Im Mai sperrt das Linzer Parkbad auf. Normalerweise würde das bedeuten, dass ich mein Büro an den Beckenrand („KAPU-Eck“ beim westlichen Becken) verlagere. Aber jetzt haben die Schweine (you know who...) Teile des Gebäudes weggerissen und eine Riesenbaustelle angezettelt. Was soll denn das für ein Sommer werden?

RED SPAROWES (L.A.) TOD DES TROMPETERS (Innsbruck)



Ladies and Gentlemen, wir freuen uns außerordentlich, ein Projekt namens RED SPAROWES aus Los Angeles sowie die famosen TOD DES TROMPETERS aus Innsbruck in der KAPU begrüßen zu dürfen.

Ursprünglich als ein Nebenprojekt von ISIS-Mitgliedern gegründet, operieren RED SPAROWES mittlerweile als selbstständige und auch ebenbürtige Gruppe. Nach dem grandiosen Erstling „At the Soundless Dawn“ sind die RED SPAROWES nun mit ihrem zweiten, fast schon epischen Drama, „Every Red Heart Shines Toward The Red Sun“ in Europa unterwegs - und das lassen wir natürlich nicht einfach so an uns vorbeiziehen.

Für alle, die's noch nicht wissen: Geboten wird an diesem Abend Post-Rock der feinsten Sorte, Filmmusik für Kopf und Ohr. Vergleiche mit Großmeistern des Genres liegen berechtigterweise nahe – ganz eigen ist aber das durch und durch konzipierte Schaffen.

So präsentieren sich beide Alben als Gesamtkunstwerk, bei denen sich nicht nur bei den Songtiteln, die zusammen gelesen eine kurze Geschichte erzählen, sondern auch vom ersten Riff bis zum letzten Kick ein roter Faden durchzieht. Das klingt authentisch, das hat Ecken, das hat Kanten und lebt von düsterer Harmonie. Wer nicht kommt ist selbst Schuld!

Als support auf der KAPU-Bühne: TOD DES TROMPETERS aus den tiefen Tälern des östlichen Österreichs. Laut Eigenbeschreibung auf ihrer äußerst sehenswerten Homepage sind sie *„grausam lieb verstörend ruhig schön einfach schwierig schleichend schnell jung klein laut - nichts.. und alles für bier gulasch und ein auto...!“*

www.redsparowes.com
www.neurotrecordings.com
www.southern.com
<http://tdt.dashorty.at/>



TOKYO DRAGONS (Rock&Roll! UK)

THE GROOVIES (Rock&Roll! SWE)

Nach längerer Zeit wieder einmal eine gestandene Rock-Night in der KAPU. Unser satanischer Rock&Roll-Jedi Phil Sicko und sein gelehriger Padawan Nikstar sind schon voll der fiebrigen Erwartung – lauscht ihrem Dialog:

Phil: Boah...die **Tokyo Dragons** bestechen durch knackiges Songwriting und einer punkigen Affinität zu 80's Hairmetal.

Nikstar: Wildest, hottest and purest Rock'n'Roll aus dem UK, oder besser Riffs, Riffs, Riffs... Thin Lizzy meets Turbonegro oder Gluecifer auf AC/DC.

Phil: Einige der bekanntesten Bands dieses Genres haben ja den Weg noch nicht nach Linz gefunden, doch andere, wie z.B. The Last Vegas, haben in der Stadt schon den Stahl zum Schmelzen gebracht. Ebenso bald die Tokyo Dragons: gewaltige Singalong-Refrains paaren sich mit der wunderbaren Gayness, mit verschwitzten Bandkollegen wochenlang im Tourbus abzukacken und gedankenverloren die Eier baumeln zu lassen. Soo sexy!!!!

Nikstar: Im Jahr 2005 erschien das Debüt „Give me the Fear“ auf Escapi und sollte die vier Engländer gleich in die erste Reihe der europäischen Rockszenen werfen.

Es folgten ausverkaufte UK- und Europa-Touren mit Nashville Pussy, Danko Jones und ihren Freunden The Datsuns. Ende 2006 begaben sich The Tokyo Dragons nach Seattle, um dort ihre zweite LP aufzunehmen und nebenbei auch ein paar secret-shows zu spielen. Wir dürfen jedenfalls gespannt sein und wer auf „dual-guitar“ Soli, rotzigen Gesang und eine gute Portion 70's Vibe steht, sollte sich diesen Abend auf keinen Fall entgehen lassen.

Phil: **The Groovies** aus Schweden klingen auf der einen Seite..nun ja, schwedisch (siehe Hellcopters), allerdings definitiv dem Einfluss früher 70er Jahre ausgesetzt, man denke an die Stooges oder MC5, wobei die exaltierte Stimme von Henrik Bäckström irgendwo zwischen den Sonics und Dead Kennedys angesiedelt ist. Yeah „-siedeln“ wird es in der KAPU gewaltig, wenn diese zwei gespitzten Speere des good old, yet new Punk und Rock'n Roll ihr gar lecker Süppchen kochen werden! 222 proof, weil Turbojugend und NoTomorrowForYou kompatibel!!!

Nikstar: Join the dark side!

www.myspace.com/thegroovies

www.tokyodragons.com

www.myspace.com/tokyodragons

AG (D.I.T.C./ Bronx)

PARTY ARTY (Ghetto Dwellas/ Bronx)

Jetzt ist er also nach 2003 wieder bei uns, der Bronx Bomber Nr. 1. Da leiste ich mir den Luxus und zitiere gleich mal aus der alten Bio, die ich mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen angereichert habe:

Zum ersten Mal auf Vinyl zu hören war AG auf der ersten LORD FINESSE LP ‚the funky technician‘, auf der er zwei Featureparts hatte. 1991 kam dann gemeinsam mit SHOWBIZ die legendäre SOULCLAP EP raus, die sie aus dem Kofferraum heraus verkauften. Showbiz war hauptsächlich für die Beats verantwortlich, rappte damals aber auch ein paar Parts ein, während AG die meisten Raps kickte. Als Gäste konnte man Lord Finesse und Diamond D begrüßen mit denen sie damals bereits die DITC (Diggin' in the Crates) Crew gegründet hatten. 1992 dropten sie ihre Debut Lp „RUNAWAY SLAVE“, ein zeitloses Meisterwerk, mit Tracks wie „Fat Pockets“, „Bounca ta dis“, „Silence of the Lambs“ und vielen mehr.

1995 folgte der Nachschlag mit der nichtmindergrandiosen „GOODFELLAS“ LP, mit dem Überhit „Next Level (DJ Premier Remix)“, deren Impact damals durch den Umstand gemindert wurde, dass die beiden am Tag des Releases aufgrund eines Mordverdachts (der sich später natürlich als unbegründet erwies) verhaftet wurden. Als Micgäste war damals die gesamte DITC Crew aber auch Method Man zu hören, die Cuts kamen von X-ecutioner DJ ROC RAIDER. AG war immer ein gefragter Feature MC, gleichzeitig gründete er mit PARTY ARTY und D-FLOW die Ghetto Dwellas. 1998 folgte wieder gemeinsam mit SHOWBIZ die „FULL

SCALE EP“, ein weiterer Underground Sureshot und Lieblingstool der DJ's weltweit.

1999 dropte AG seine erste Sololp „THE DIRTY VERSION auf der leute wie BUCKWILD, DIAMOND D und DJ PREMIER Beats beisteuerten. Seither kamen mehrere 12inches mit den GHETTO DWELLAS auf den Markt, sowie natürlich die ausgezeichnete DITC LP im Jahr 2000, auf der AG mehrere 1a rapparts abliefern - on point as ever. Nach längerer Pause erschien nun endlich 2006 eine neue AG Soloplatte, diesmal auf dem Label 'Look Records' von ex-Foreign Legion DJ Design mit dem Namen "Get Dirty Radio". Darauf präsentiert sich AG in bester Form wie eh und je, die Beats stammen aber diesmal aus der Hand von Beatkings wie Madlib, J-Dilla, Dj Design, Oh No, Jake One, Tommy Tee aber auch Lord Finesse und Show finden sich auf dem hervorragenden Tonträger, welcher für viele Heads unter die Top 10 des letzten Jahres gehört. Und dass das ganze auch live brennt, sollte wohl jedem klar sein...

Mit dabei ist diesmal mit Sicherheit wieder Party Arty aka P 80 aka Mr. RahRah, das Yin zum Yang von AG. Doppelt so gross und mit böser Stimme ausgestattet repräsentiert er den klassischen ruffen Bronx Sound, den man nur mehr so selten hört. Eventuell mitkommen werden noch A-Bless, ebenfalls Ghetto Dwellas und P 950, ein Puerto-ricanisches Duo mit einer Bandbreite zwischen HipHop und Reggaeton.

It's gonna be another hot Sunday..

<http://lookrecords.com/ag.html>

ONE BLOOD (Barcelona)
LOVE MESSENGER (Barcelona)
SOUNDGOOD Intl.



One Blood aus Barcelona, der Stadt der HausbesetzerInnen, sind seit über 10 Jahren aktiv und gelten damit als ältestes spanisches Soundsystem.

Groß geworden auf unzähligen Dances in der HausbesetzerInnen-Szene Barcelonas waren sie mit ihrer Anlage auch schon auf der gesamten iberischen Halbinsel unterwegs. In der Zwischenzeit öffnete sich auch Barcelonas große Clubszene für Reggae- und Dancehallveranstaltungen und One Blood sind vorne mit dabei und organisieren den freitäglichen Club „Barcelona Bassline“, in dem neben lokalen Sounds auch immer wieder internationale Gäste auftreten.

Druzba:

DJ Dan (Texta/Linz)
DJ Phorex (NLK Kultur-CMC)
 Gender Bender feat. Huckey



In der KAPU mit dabei auch Don Rolandos neuer Sound aus Barcelona Love Messenger und natürlich unser bewährtes Soundgood Intl.

Im KAPU-Beisl legen diesmal diverse KAPU-Homies auf, programmiert vom Birthday-Basher DJ RENNE. Neben den Texta-Stanisläusen Dan & Huckey legen auch unsere House-Meister Durmek&Merker von GenderBender sowie DJ Phorex auf.

www.servus.at/soundsgood/

www.myspace.com/onebloodsoundsystem

<http://texta.at/>

http://en.wikipedia.org/wiki/Gender_bender

BRANT BJORK & THE BROS**31 Knots**

DJ Flex Your Desert

And now Brothers & Sisters, it's time to... welcome the magnificent Hohepriester of a thing formerly known as Stoner Rock! Kein anderer Musiker (Mr. Homme vielleicht mal ausgenommen) hat in den letzten Jahren die StaubRockszenesoentscheidendmitgeprägt wie unser lockerer Schnauzbarträger BRANT BJORK im smarten Cheech & Chong-Style. Aufgewachsen, wie könnte es anders sein, im beschaulichen Palm Desert, Californien, gründete er schon bald mit den anderen 3 stadtbekanntesten High School Dropouts Josh Homme, Chris Cockrell und John Garcia die Stoner Rock-Übergruppe KYUSS, die der Desert Boogiemann mit seinem unverwechselbaren, trockenem und kraftvollem Schlagzeuggroove in den Legendenstatus klickte. Ein John Bonham hätte wohl eine Flasche Wodka drauf getrunken. Nach dem 93er Meisterwerk „Welcome to Sky Valley“ verließ er die Band, produzierte im selben Jahr FU MANCHUs Debutalbum, und veröffentlichte, nun als neuer Drummer mit an Bord bis 2001 einige der wohl stilprägendsten DesertRock-Alben der 90er: „The Action is Go“(97), „Eatin Dust“(99), und „King of the Road“(00), werden wohl in Jahren noch für diverse Bands als ultimativer Blueprint erhalten müssen.

2001 war dann Schluss bei FU MANCHU. Zuvor initiierte er 1996 zusammen mit Josh Homme noch mal schnell die legendären DESERT SESSIONS, bevor er mit eigenem Label Duna Records und dem Album „Jalamanta“ 1999 seine Solokarriere startete. Wie es sich für einen Musicaholic, wie Brant gehört, spielte er alle Instrumente selbst ein und entfernte sich musikalisch etwas von seinen HeavyRock-Wurzeln. Die folgenden Alben „Brant Bjork & The Operators“, „Keep your Cool“, „Local Angel“ und „Saved by Magic“ waren von einem weitaus chilligerem, psychedelischem Vibe geprägt. 70s Funk-Soul, Cool Jazz, Reggae grooves, Hendrix, Santana und klassischer RiffRock, all das mixt BRANT BJORK zu einem exquisiten und beswingten Cocktail, der einen sofort auf den nächsten

Backseat eines Cadillacs auf dem Weg nach Vegas befördert.

Mit neuem Album „Tres Dias“ und seinem KYUSS Schlagzeug-Nachfolger Alfredo Hernandez (mit dem er auch bei CHE rockte und der auch bei den QUEENS OF THE STONEAGE trommelte) im Gepäck wird er uns wohl einen coolen und unvergesslichen Trip bescheren!

Keep your Cool!

Als Support nicht minderer Qualität konnten wir glücklicherweise 31 KNOTS gewinnen. Stillstand kann man dieser Band nun absolut nicht vorwerfen. Das Fundament bleibt zwar immer die Dreieinigkeit Gitarre-Bass-Schlagzeug, aber klang man früher noch sehr nach Postrock, experimentierte man auf dem letzten Tonträger („Polemics“ 06) mehr mit Elektro. So erklärt man auf der aktuellen Platte „The Days and Nights of Everything Anywhere“ (Polyvinyl-Rec.) den schon immer dagewesenen Popfaktor zum Messias. Die Propheten dieser Offenbarung tragen unter anderem das Antlitz von Beck, Bowie und vielleicht auch noch The Ex, und diesen sterblichen Gelehrten zu lauschen, hat noch den Wenigsten geschadet. Ja, Großes lässt sich hier erahnen und das sag ich nicht nur, weil mir meine täglichen 77 Kniebeugen mit um den Oberschenkel geschnallten Reißnägeltgurt den Schmerz am leichtesten vergessen lassen (Gott vergieb mir diese selbstgegebene Gnade), wenn ich dazu den 31 Knots lausche.

Und man glaubt es nicht, live riecht das ganze nicht nach Veilchen, Reinheit und gutem Gewissen (ach, man bedenke der großen Leistung des Menschen: das Heranzüchten eines Tieres, das versprechen darf! F.N.), sondern nach viel Bier und Schweiß! Amen.

S.B.P.B.

www.dunarecords.com
www.stonerrock.com/kyuss
www.desertsessions.com
www.31knots.com

25 HOSI FEST
25 JAHRE HOSI LINZ

sonnendeck

stop hating – start living

✂ sa. 26. mai 07
✂ ab 18:00
✂ kapu linz
druzba

**PARTY FOR
GAYS, LESBIANS & FRIENDS**
KAPU LINZ Druzba (Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz)

✂ **WARM-UP ab 18:00** (Grillen, Bodypainting)
✂ **PARTY ab 20:00** (Mit Liveact)
✂ **LINE-UP** DJane Noire

Eintritt: € 5,- + € 3,- (HOSI Mitglieder)
Für die ersten 100 Gäste: Gratisbier (0,30l)

Bei Regenwetter: kein WARM-UP – Beginn ab 20:00
Impf: HOSI Linz, Schubertstr. 36, 4020 Linz, www.hosilinz.at / Foto: photocase.com

supported by

KAPU

Druzba



KUBINER RIX

KLINGER

startpeople

SOUND/SAUND/PARTY

6 lokale sounds rocken die kapu mit
dancehall und sweet reggae music.
die selekta wechseln im 15 min radl.
die zeit wird mittels einer „sound/sand/-uhr“
gemessen.
no time fi play, sound we a slay!

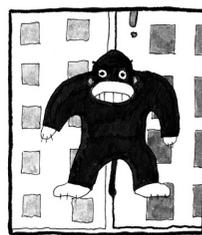


good vibration sound
duppy conquerer sound
tontraeger sound
propaganja sound
hillbilly sound
armagedeon burckhart

entry 3 euro

FUTUREMAN

FUTUREMAN GEGEN DEN BÖSEN AFFEN-
MAN



SLUX

largact.ill

„ROCK-YA-ASS-OFF-PUNKROCK“

Das geduldige Warten hat ein Ende: WIR FEIERN EINE PUNKROCK-PARTY!! Und zwar nicht irgendeine. Mit den Slux aus Göttingen und largact.ill aus Bremen finden zwei d.i.y. Bands den Platz der ihnen zusteht: die KAPU-Bühne.

SLUX nennen ihre Musik selbst Femocore. Zwei Bässe, Gitarre, Drums und vier Gesänge sorgen für einen krachigen, rhythmuslastigen „rock ya ass off-punkrock“. Statt Riotgrrrl-Fashion-Contests werden hier kompromisslos Statements gemacht, die nicht zuletzt an „Submission Hold“ oder „Tribe8“ erinnern. Seit 4 Jahren zusammen und nicht per Zufall eine Frauen-Trans-Band!

Mit LARGACT.ILL steht eine zweite -Vorsicht: Klischee!!- Frauenband an diesem Abend auf der KAPU-Bühne. Kräftiger Punkrock mit zwei Sängerinnen, der zwischen schnellen, straiten Nummern und melodiösen, ruhigen Songs pendelt. Die deutschen, englischen und spanischen Texte befassen sich mit all den schönen Facetten, die das tägliche Leben für uns bereit hält: Entfremdung, Schönheitswahn, Einsamkeit, Sexismus, religiöse Verblendung, usw.

Wer weiß, vielleicht findet sich noch eine dritte Band für diesen Abend. Augen auf! Näheres beizeiten auf der KAPU-Homepage, Flyer und Poster!

Mitarbeiter des Monats



„GLUTAMAT“ RELEASEPARTY

DIE ANTWORT (TTR / LINZ)

PERVERS (RTC / WIEN)

MOZ (TWO MORROW / KUFSTEIN)

WORT::WÖRTLICH (DA STAUMMTISCH / LINZ)

+ Special Guests:

DAUAWIZZY, THAIMAN, FLIP, WENZEL WASHINGTON

TIBOR FOCO aka JACK UNTERWEGER...

DJ PHEKT, DJ DAN, DJ TOD ERNST and more



Die Antwort / LINZ (Tontraeger Records)

...sind BauXL und dokta g.c. Nach der Tiefstapler EP (2002) und ihrem ersten Album „Ein Grund zum Feiern“ (2004) wirkte die Crew bei den Projekten „Markante Handlungen“, „Die Unsichtbaren“ und „TTR-Allstars“ mit und veröffentlicht nun ihr zweites Album „Glutamat“ - für mehr Flava.

perVers / WIEN (Rooftop Clique)

...besteht in der heutigen Formation seit ca. sieben Jahren und hat sich durch unzählige Gigs in Wien, Österreich und teilweise Deutschland einen Namen gemacht.

Nach der Veröffentlichung ihres ersten Albums „viel brav und sei

Spas“ gelang ihnen auch ein kleiner aber feiner Erfolg mit dem „Hit“ Sacklbicka feat. A.gehWirklich.

MOZ / KUFSTEIN (Twomorrow)

...bevor sich Moz für seinen Solo-Pfad entschied war er fixer Bestandteil des Rap Klans EKLATANT. Von 1999-2006 entstanden 3 Tonträger, inklusive dem gerade erschienenen Album: EKLATANT - Fragmatik - (Release Feb.2007). Nun ist es endlich soweit und das erste Solo Album von MOZ erscheint!

Wort::Wörtlich

...die beiden Linzer MCs Antrue und Freistil bilden gemeinsam mit DJ Hooray seit 2006 das Trio Wort::Wörtlich. Erschienen sind bis jetzt die Wort::Wörtlich - Denkanstoss Demo EP (2003-2005) sowie die „Diaf & Seicht“ EP mit ihrer Posse „Da Staummtisch“. Im Vordergrund der Lieder steht nicht Battlerap sondern das Umsetzen von alltäglichen Themen und lustigen Anekdoten bzw. Geschichten. Am Debutalbum wird bereits gearbeitet.

THE BABYZITHERS FLORIAN KMET



Unser ältestes noch aktives KAPU-Urgestein, der Huckey, ist (gereift und weise vom jahrzehntelangen Nachdenken über und Produzieren von Musik bzw. ebensolangem intensivem Bierkonsum) jemand, der sich selten in die Booking-Angelegenheiten der KAPU einmischt. Sollen das doch die Jüngeren machen! Aber es gibt Ausnahmen, wo auch der Huckey voller Überzeugung auf den Tisch haut und sagt: „Das muss passieren in dieser Stadt! Und wenn es wo in dieser Stadt passieren muss, dann in der KAPU!“

So geschehen bei den BABYZITHERS. Die Babyzithers sind ein Projekt rund um den umtriebigen Musiker Christof Dienz. Der ist ja eigentlich Fagottist und Komponierer (u.a. sogar fürs Bruckner Orchester oder DJ DSL, um die Brandbeite mal zu verdeutlichen), und hat ganz offensichtlich auch eine Schwäche für das Außergewöhnliche. Bei den Babyzithers handelt es sich bei erster, flüchtiger Betrachtung fast um ein klassisches Rocktrio, nur dass statt der Gitarre eine elektronisch aufgemotzte Zither im Einsatz steht. Und so hat man eine Zither noch nie gehört: in einem elektronisch verstärkten Umfeld, satt, mächtig zupackend, zirpend und rhythmustreibend. Ausgerüstet mit einem Loopgenerator und verschiedensten Werkzeugen (z.B. Büroklammern, Stimmgabeln, Holzstäben) bearbeitet Christof die Zither. Unterstützt wird er vom Undergroundmusiker Andi Haller am

E-Bass und Herbert Pirker („Einer der Glühendsten aus der blühenden Wien“) am Schlagzeug.

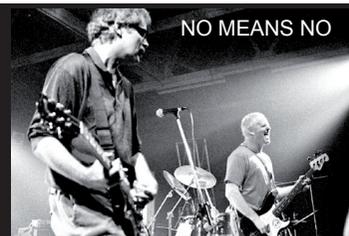
Huckey sagt, das ist gaaaanz groß. Und er hat recht – das ist gelungener Postrock im originären Sinne und weit entfernt von jeder Alpinrock-Romantik oder sonstigen Zither-Assoziationen. Da groovt ein Saiteninstrument, dass wir kaum kennen, und das offensichtlich sehr vielseitig ist, untermalt von einer rockigen Rhythmus-Sektion. Noise! Fetter Ö1-Appeal inkludiert!

Supportet werden die Babyzithers vom charmanten FLORIAN KMET: der übersiedelte mit 18 von Ö nach New York um drei Jahre lang mit Rockbands die Eastvillage Clubs zu bespielen. Heute ist er in der Wiener Szene zwischen Neuer Musik, Improvisation und „Elektropop“ (sagt man das noch?) beheimatet. Electronic Singer-Songwriter ist eine Definition, die zutrifft, offen lässt und dennoch unzureichend ist. Kmet's Bühnenkonzept basiert auf minutiös geplantelem Zeitmanagement, virtuosem Handwerk sowie dem radikalen Zusammenfinden bzw. Auseinanderdriften von akustischen Gitarrenklängen, Live-Loops und groovender "vocal mouth percussion". Das verspricht auch Entertainment: mit trockenem Humor singt Florian Kmet Stories über Mofafahrten im Gegenverkehr und Sex auf französischen Parkplätzen. Her damit!

www.dienz.at/babyzithers/
<http://kmet.klingt.org/>

OTTENSHEIM OPEN AIR 2007

mit: **No Means No (Can) | Sofa Surfers (A) | Porn To Hula (A) | Binder & Krieglstein (A) | Tonträger Allstars (A) | Duvacki Orkestar (Bos) | Mieze Medusa & Tenderboy (A) | Dolom (Fr) | Die Au (A) | Most (A) | Todestern (A) | Metallyce (A)**



Ja! Auch 2007 wird es wieder ein Ottensheim Open Air geben. Am 29. und 30. Juni 07. Und wir, die KAPU, sind wieder mit von der Partie, wenn es darum geht, das beste Festival weit & breit zu programmieren und zu feiern!

Die Zeiten für OpenAir-VeranstalterInnen werden ja rauher, und auch dem OTTENSHEIM OPEN AIR weht ein rauher Wind entgegen: kommerzielle Festivals kaufen sich die scheinbar rentabelsten Bands aus dem musikalischen Underground wie Mainstream auf und setzen im Gleichschritt mit unzähligen Sponsoren, Promotern, Agenturen und anderen Mitnaschern auf große Gewinne. Eine Unzahl von Open Airs bilden ein unübersichtliches System und setzen statt Qualität einen profitablen Einheitsbrei vor.

Doch Ottensheim bleibt das gallische Dorf der österreichischen Festival-Landschaft: ohne jede kommerzielle Absicht und voller Idealismus abseits jeder ökonomischen Vernunft basteln eine Handvoll Musikfreaks und EnthusiastInnen aus Ottensheim (zb aus dem JO) und Linz (KAPU) stur am Festival ihrer Träume. Ein bunter Stilmix innovativer Bands aus aller Welt wird auch heuer wieder über Ottensheim herfallen und im fast intimen Ambiente die Freude am Ungewöhnlichen sowie die Lust am Außergewöhnlichen zelebrieren. Scheuklappen werden weggeschoben und Biere geöffnet, und nachher war's wieder das beste Open Air der Welt!

Zu den Bands wollen wir hier gar nicht zuviele Worte verlieren – die großen Namem kennt ihr ohnehin, und von den unbekanntnen sollt ihr euch überraschen lassen. Alle Detailinfos findet ihr auf unserer Homepage.

Wir freuen uns jedenfalls, dass wir **NO MEANS NO** als einen der Headliner gewinnen konnten (zuletzt 1989 in der KAPU!). Benannt nach einem Anti-Vergewaltigung-Slogan schaffen es die drei mittlerweile angegrauten Kanadier immer noch, ihr ureigenstes Genre („Rock“ im weitesten Sinne) zu sprengen und dessen Grenzen ins Unendliche auszudehnen. Das ist Punk, das ist tanzbar, das pusht und das bläst vor allem verstopfte Gehirne ordentlich durch. **NO MEANS NO** sind Riesen! Als lokales und musikalisches Gegenstück werden die altbekannten Groover **SOFA SURFERS** aufspielen, und in der Überschneidung zwischen FM4-Sounds und KAPU-Content konnten wir die famose Hip Hop Lady und Fm4Protes tsongcontestgewinnerin **MIEZE MEDUSA** sowie den symphatischen Ex-Drummer von Sans Secours, **BINDER KRIEGLSTEIN**, engagieren.

Doch auch ureigenste KAPU-Homies, wie unsere derben Schweinerocker von **PORN TO HULA** sowie die nicht minder derben HipHopper **TONTRÄGER ALLSTARS** rund um TEXTA oder die beeindruckenden **DIE AU** sind mit an Bord. Zudem noch allerhand Neues, das wir euch ans Ohr und ins Herz legen wollen: die frisch weg von einem bosnischen Festival gebuchte Gipsy-Brass-Kapelle **DUVACKI ORKESTAR**, die Oheimer Allstarband **MOST** sowie die französische Frickecore-Combo **DOLOM**. Und auch nicht zu verachten: digitaler Rüpel-Rock von **METALLYCE** und live drum&bass mit **TODESSTERN** für die Nightline!

Wir freuen uns schon recht drauf und hoffen (nicht zuletzt wegen dem abgesagten KAPU Open Air) auf die fetteste Party des Jahres. Dort, wo die Lust am musikalischem wie sozialem Experiment auf die ungezwungene Atmosphäre ländlichen Alkoholkonsums trifft, kann gar nichts mehr schiefgehen. Ottensheim rules!

<http://openair.ottensheim.at>

Die rund 30-köpfige EXTRA ACTION MARCHING BAND verkörpert die perfekte Kombination aus Sexyneß und politischem Radikalismus und kommt wie eine typische amerikanische „marching band“ komplett mit passenden Uniformen, gefiederten Hüten, Schnarrentrommel, Trompeten, Flaggenmädchen und einem Sousaphone daher:

ABER - diese „marching band“ hat ihre Eigenheiten: ein spärlich bekleidetes Flaggenteam, dass sich an und im Einklang reibt und stößt, einen Schrittmacher mit Megaphon, der die Prozession derb kommentiert, einen RonaldMcDonald mit Wursttrompete und eine aus-

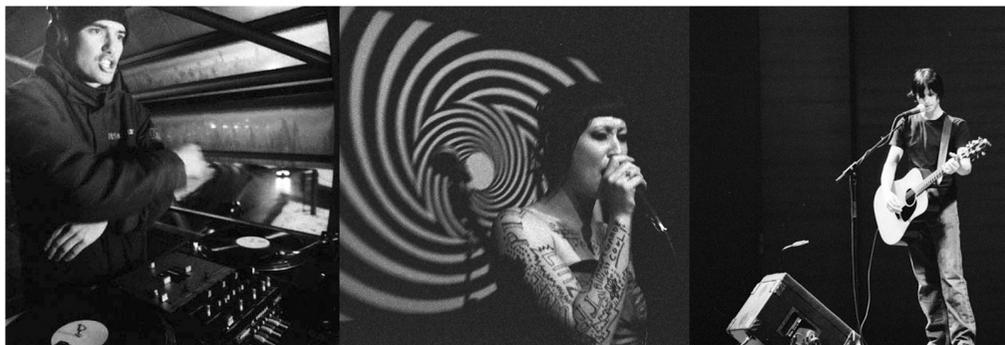
geprägte Neigung, genau dorthin zu gehen, wohin man eigentlich nicht gehen darf. Simon Cheffins, Begründer der Truppe, erklärt dies im WIRE so: „It's about movement, excitement and intensity, it's about getting people to let go. Our shows used to be extremely confrontational, but we're now more interested in playing around with the context of the marching band.“ (The Wire, „Soul Desert“, 11/2003). Musikalisch lässt sich das so beschreiben: die queere FANFARE CIOCARLA, gemischt mit dem Soundtrack und Stil einer Mischung aus „Ich weiß, was Du letzten Sommer getan hast ...“ und „From Dusk Till Dawn“ sowie 9 mal MELTED MEN mit einem Schuss COSTES. Es erwartet uns somit ein vollkommenes ad-absurdum herkömmlicher Marschmusikzüge, ein Antipodium zum Linzer Pflasterspektakel!

Im Vorprogramm der paradoxe Gegensatz: One Man Banjo (Zig Zag Blues, Banjo Funk, Gobbelin Music) und eventuell noch die eine oder andere lokale Überraschung! Aftershow wie immer im Beis!

www.extra-action.com/
www.1manbanjo.com/
www.qujochoe.org/



qujOchÖ



(Dj Dan, Cherry Sunkist, Rivulets)

- Do. 3. Mai Filmlectures
 Fr. 4. Mai d.i.y.: Bread & Circuses
 Sa. 5. Mai d.i.y.: Duppy Conquerer
 Mi. 9. Mai Der Tante Renate
 Do. 10. Mai Parenthetical Girls (us), Fritz Ostermayer
 Fr. 11. + Sa. 12. Mai "Strom feiert 28 Jahre Stwst"
 (feat. Seven Sioux, Wipe Out, Ndl & Mc Sas, Cherry Sunkist, Well,...)
 Mi. 16. Mai Pink As A Panther, Nausia (uk)
 Do. 17. Mai Filmlectures
 Fr. 18. Mai Azeotrop (ch), Legacy Of Hate, Godsensus
 So. 20. Mai Rivulets (us), 68 Dreadlocks
 Fr. 25. Mai Indiga / Zaenka (brs)
 Sa. 26. Mai Dubclub
 Do. 31. Mai Filmlectures
 Fr. 1. Juni tba
 Sa. 2. Juni d.i.y.: Morphed
 Fr. 8. Juni Dj Dan & Phekt + Workshop mit Dj Dan
 Mi. 13. Juni Lower Class Brats (us), The Infected
 Fr. 15. Juni Barking Dog
 Fr. 22. Juni Weltflüchtlingstag Benefiz

LINZFEST 2007

26.-27. MAI / 28. MAI KULTURPICKNICK

IM DONAUPARK / EINTRITT FREI



Kulturstadt

Linz
Kultur



Stereo Total – HalloTrio – Kissogram – Theaterlabor –
Harri Stoika – Elfriede Gerstl & Erich Wolfgang Skwara –
Theaterachse – **Shantel & Bucovina Club Orkestar**
Landmine Spring – Gods of Blitz – **Célia Mara** – DJ Mad –
Velojet – Ensenada – **Karandila feat. Darinka** –
Kinderzimmer Productions – Elazar Benyoetz – **Lorendana** –
Friska Viljor – DJ Phekt – **Salon Sumpf** – Frauenbüro der
Stadt Linz – Magistratsmusik Linz – **Jeans Team DJs** –
Nifty's – Stelzhamma – **Post Skriptum** – DJ Tschamba Fii –
Living Dead Clowns – **Gimmick** – Elke Maria Riedmann –
Cocopelli – Nikas Team – Hotel Palindrone – **George
Garzone** – Kissogram – **Jimmy Hofer Band** –
Metaphysis – Hisatsinom – **DJ DSL & Frau BASS** – Verein
für Jugend und Freizeit – Nasca on perspective – Free Fire Zone

KAPU RADIO SHOW

23.00 - 00.00

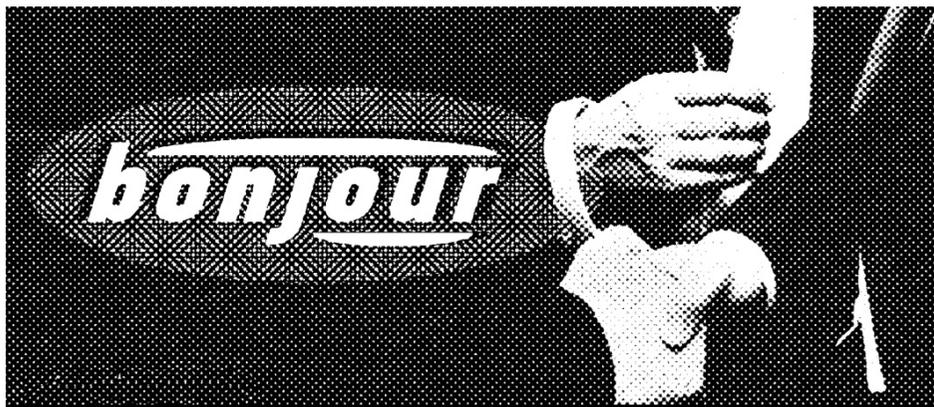
THE FRIENDS AND FAMILY OF REVEREND CAMDEN

alte helden und vielversprechende
newcomer, ausufernder lärm und
filigrane popmusik, linzer shit und
internationale groß- und kleinmeister.
unsere geschmäcker sind breit
gefächert, das soll frau auch hören.
meilensteine der musikgeschichte
geben bad taste die klinge in die
hand. stil liegt immer im auge des
betrachters. freaks aller länder und
lager vereinigt euch.

live: 105.00
stream:
WWW.FRO.AT

guilty parties:
tom/blumi/drucki

09.05. the big deal - a tribute to kim deal
23.05. dope, guns & fucking in the streets
- the music of amrep records
13.06. diebe! diebe! - original meets cover
27.06. gangbang the reverend - alles ist
möglich



LIEBE LEUTE, WENN AUCH IHR CDS, PLATTEN, TEXTE, COMICS, VIDEOS ETC. GEMACHT HABT: HER DAMIT UND AN FOLGENDE ADRESSE SCHICKEN: KV KAPU, KENNWORT „BONJOUR“, KAPUZINERSTR. 36, 4020 LINZ

MEN KILLING MEN FREUNDSCHAFT DURCH KONSUM - CD

interstellar

<http://mkm.kapu.or.at>

Men Killing Men ist eine der neueren, kopflastigen Schreihalsbands aus Linz, die wir großzügig als „KAPU-Band“ vereinnahmen. KAPUZist Christian Zollner (der abseits von Krachmusik auch gerne diy-Horrorfilme dreht) hat sich mit Dominik Hölzl und Fabian Lorenz zu einem tiefsinnigen Noiserockcore-Trio zusammen gefunden, das sich hingebungsvoll um möglichst radikale, originäre, clevere und letztendlich auch erstaunlich augenzwinkernde Musik bemüht – und das erfolgreich. Verspielte Gitarren-Linien und durchdachte Wall-Of-Sounds krachen immer wieder gegeneinander und dekonstruieren sich durchaus lustvoll gegenseitig oder knüppeln sich im Zweifelauch im gegenseitigen

Geschwindigkeitsrausch nieder. Man merkt vielleicht ein wenig, dass es sich um eine junge Band handelt – nichtsdestotrotz gerade deswegen beeindruckend! Wie immer ist mir aber eh das Inhaltliche und vor allem die Authentizität wichtiger als die Mucke an und für sich - und da, liebe KAPUZine-LeserInnen, könnt ihr euch ganz auf MKM verlassen: die sind echt, die denken sich was dabei und anhand des beiliegenden Textblattes konnte ich sogar erfahren, dass die Burschen auf Deutsch schreien... äh, singen. Und spielen auch dabei durchaus amüsiert mit alten und neuen Codes. Warum es in den Liedern geht weiß ich nicht – aber ich fühle, dass es ganz große Dinge sind. Anhören!

kle

MIKE &.... A MASSIVE ILLUSION

AMERICAN SKIN... EUROPEAN HEART - CD

www.mikeandmore.com

Ex-Dharma Bummer Mike Glück ist nach wie vor zum Glueck (sic!) nicht „insane“, im Gegenteil, diese selbsteröffentlichte CD scheint mir eher Katharsis denn Exzess. Sehr liebevoll arrangierte Songs, da hat sich einer vom ersten Ton bis zur fertigen Aufnahme sehr viel Zeit gelassen, oder aber einen wahnsinnig guten Plan gehabt. Vieles, vor allem die „Ballad of Don Quichote“ und „End of the Show“, kommt in sehr amerikanischem „skin“, Howe Gelb schaut da über den großen Teich, auch Calexico fällt mir ein, obwohl das jetzt gleich wieder so aufgelegt klingt... Dazwischen, meiner Meinung nach bei „Perfect Illusion“, „Walk of the Shades“ und „20th Century Child“, kommt eine Affinität zu Pink Floyd durch, was ich irgendwie witzig finde, vor allem die David Gilmour Gitarre ist nicht zu überhören. Trotzdem ist das keineswegs Art-

Rock, die abgewetzten Jeans und das Holzfällerhemd passen genau zum Sound. Nein, kein Grunge! Dieser Gentleman hat sich schon lange davor musikalisch definiert und so kommen immer wieder Pedal-Steel und Streicher sehr leiwand zur Geltung.

Der Vollständigkeit halber sei noch angemerkt, dass Mike Glück sicher nicht in die Geschichte der großen Vokalistinnen eingehen wird, und ich den Plattentitel überhaupt nicht verstehe, aber jetzt läuft die CD schon zum 3. Mal auf Repeat, weil ich sie echt stimmig finde und draußen die Sonne scheint, und das passt so gut zusammen! Vielleicht jetzt ein kleines Krusovice auf der „Sunnbenk“, und dazu „Travelling Man“ ca. 20mal, und dann vielleicht die vorletzte Bob Dylan, weil das passt so gut?! Gebt's dem Mann ein Label!

Phil Sicko

BENEDIKT WALTER

TRANSYLVANIEN - DER DORN DER LIEBE - CD

tonträger records 2007

www.tontraeger-records.com

oh, vocalist ist eine marke. auch wenn die jetzt benedikt walter heißt, ändert das nichts an der tatsache, dass wir hier einen mann vor uns haben, der einiges zu erzählen hat. und erzählen kann er - bei allem schmerz, den er uns stets fühlen aber nie ganz verstehen läßt - mit einer zurückgelehntheit, die in unseren breiten ihresgleichen sucht.

wir hören von harten zeiten, die nie mit bitterkeit, doch stets mit dem wissen um ihre bedeutung für den prozeß des reifens behandelt werden. benedikt walter erzählt uns von fremden welten und zeiten, dem streben nach freiheit als motor allen handelns, von der liebe und dem stetigen kampf um das menschsein. abstraktion ist stilmittel und programm, viele tracks auf transylvanien erschließen sich - wenn überhaupt - erst nach mehreren durchläufen,

was wundervoll ist, hält es doch die sache an sich spannend und den hörer stets bei der stange. für abwechslungs sorgen außerdem die für die tonträger releases schon fast obligat hochkarätige gästeliste (erich sess, mamut (!), peter, erg, omega takeshi, joka, skero, bauxl und tiber foco), sowie die cuts von dj altmeister dan.

wie schon zu brotlose kunst zeiten ist humor weiterhin ein fremdwort, den partysmasher für das nächte dj set sucht man beim linzer hip hop urgestein benedikt walter vergebens. alte freundschaften werden vertieft, neue freunde wird man mit diesem album freilich wenige finden, der prophet gilt ja bekanntlich nie viel im eigenen land. dieser umstand wird herrn walter aber mit sicherheit nicht aufhalten. this is da deep shit. setzen, sehr gut. drucki.

DU3PL3X

s/t -CD

www.myspace.com/du3pl3x



Knallt! Und das ordentlich, auf beide Ohren. 2 Linzer, die's nach Berlin verschlagen hat, plus einmal USA am Schlagzeug, und das hier ist die erste Demo EP, die die Herren aufgenommen haben. 4 Tracks mit offensichtlichen Wurzeln im Hardcore, aber mit doch einer ordentlichen Portion Melodie und Rock. Selbst haben sie sich ja die Schublade ‚Macho-Core‘ zurechtgebastelt, zumindest lt. dem was die CD da so an Metainfo ausspuckt... und das ist nunmal echt ein Griff daneben, das trifft's nämlich gar nicht. Macht jedenfalls

Lust auf mehr und Lust auf demnächst mal live, auch wenn ich mich immer wieder dabei ertappe, dass mich so manche Passage an irgendwas erinnert und ich komm nicht drauf an was.... wurscht is, weil rocken tut das Teil auf alle Fälle, wer's noch nicht kennt und hat - auschecken!

(Nebenbei sei noch bemerkt, dass das Coverartwork vom Herrn Madcatgraphix persönlich stammt... so viel Strich-CodeChaos... macht mich schon fast nervös... aber das passt schon so.)

ai

KULTURRISE

ZEITSCHRIFT FÜR RADIKALDEMOKRATISCHE KULTUR-
POLITIK - 01/07

www.igkultur.at/igkultur/kulturrisse

Dass die ÖsterreicherInnen gerne sudern ist ja nix neues. Auch der urbane Durschnittslinker sudert gerne, und besonderes gerne sudert er über das peinliche österreichische Zeitungsangebot. Nicht zu Unrecht, möchte man meinen, aber man sollte eines nicht vergessen: neben Krone, Profil und TvMedia gibt's ja auch ein kleines Segment alternativer Medien, und die bestechen zumindest teilweise durch überraschende Qualitäten und Radikalismen. Ich lese ja gerne die Malmoe, die grundrisse, das fiber oder gerne auch mal so kleine Vereinszeitungen (wie eben das KAPUzine eine ist). Vorstellen möchte ich hier aber eines der eindrucksvollsten österreichischen Printmedien, und das sind nun mal die Kulturrisse, die vierteljährlich erscheinende Zeit- und Streitschrift der IG Kultur.

Seit dem letzten Relaunch durch ein konzeptionelles UdSSR-Layout im besten Sinne bestechend sind die Kulturrisse das Flaggschiff des nicht besonders breitenwirksamen österreichischen Kultur- und auch

Politikdiskurses. Jede Ausgabe (die Zeitschrift erscheint übrigens im Taschenbuchformat) sammelt Texte unterschiedlichster AutorInnen. Die aktuelle Ausgabe z.B. bietet intellektuelle Gedenkgedanken vom dazugehörigen Spezialisten Martin Wassermayr ebenso wie die wirklich beste Dekonstruktion eines Hypes seit langem: Andi Wahls Text über das hochgejubelte Buch „Theorie der Unbildung“ ist wahrlich eine Köstlichkeit! Schreiberlinge aus allen Provinzen Österreichs informieren und analysieren, und das alles (fast) immer auf bestem Niveau. Bloß die böse Rezension zu „Freie Netze, freies Wissen“ erscheint mir etwas übers Ziel hinausgeschossen. Kernthema der aktuellen Ausgabe ist aber Plagiarismus und das darin implizierte Wissenschaftsverständnis bzw. eine Abrechnung mit plakativen „Plagiatsjägern“. Wurde ja auch Zeit dass da wer mal was unternimmt!

Auf jeden Fall: kaufen! lesen!
gscheida werd'n!

kle

TOD DES TROMPETERS

ZWIST & DOUBT - CD

www.tdt.at.tt

Hier haben sich offensichtlich ein paar Menschen gefunden, die alles andere als einen homogenen Musikgeschmack haben. So viele Genres wie hier abgedeckt werden, kennen die meisten gar nicht. Das macht zwar das Hörvergnügen spannend, leider bleibt die Geschlossenheit aber auf der Strecke. Feedback-Psycho-Horror-Movie-Soundscapes(!!!), Seattle, Surfrock, Metall-Galopp-Riffs,

Punk etc. ... um den Umfang der Genregräser kurz darzustellen.

Und das Cover von Ween (don't get 2 close 2 my fantasy) ist auch ein in sich logischer Schluss. Man sucht hier offensichtlich noch nach dem eigenen Stil, und das ist nicht nur erlaubt, sondern auch gewünscht, denn ein langer Irrweg ist mir hundertmal lieber, als Vorgekautes als Wiedergekautes wiederzugeben.

bluminator

HerrMann heult

s/t - CD

www.kuprosauwald.org/node/194

Na, ich muss gestehen, zu Anfang war ich schon schwer entmutigt und hab gedacht: klass, wieder eine austro-heppi-peppi-punk-band mehr. Eine fade schmeckende Suppe aus viel Punk und wenig Musikalität mit dem Nährwert einer Schlaftablette.

Von der dritten Nummer – kaufrausch – bin ich aber wirklich begeistert. Eine musikalisch-düstere Brandrede gegen die dekadente Konsumgesellschaft. Sauberes Songwriting kombiniert mit intelligenten Texten: so gehört's

gemacht! Überhaupt steigt die Begeisterungskurve in der Mitte der CD steil nach oben. Mit feinen Synthiesounds und etwas mehr Witz im Gitarrenbereich laufen HerrMann in Richtung Bestform auf. Das letzte Lied ist dann allerdings wieder eine aufgekochte Mischung aus Punk und anderen schon 100.000-mal gehörten Musikelementen. Liebe HerrMänner, mehr von dem kantigen-noisigen und weniger von der alten Schulpunkband bitte, dann ist das Ding gekauft! Danke!

chrisis

YOU KNOW

YOUR DAYS ARE NUMBERED - CD

Sauber aufgenommen ist es ja. Das ist aber leider schon das einzig gute Haar, das ich an You Know lassen kann. Den Rest kann man sich als Zwitterwesen aus diversen VIVA-Bands und ausgelatschten Schuhsohlen vorstellen. Langweilig war gestern – heute sagt man Hardcore dazu. Irgendwann ist auch das fetzigste Riff abgenudelt und der groovigste Part hängt einem aus den Ohren raus. Eine gute Gesamtkomposition der Instrumente muss man den Jungs zusprechen – wenn man den

Unterhaltungswert ausblendet. Ich kann mir nicht helfen, aber die Songs sind einfach nur eins: Fad. Ich seh' während des Durchhörens keinen Grund, weiterzuhorchen, weil ich nach den ersten vier Nummern (von 13) schon das Gefühl hab, ich hab viermal das gleiche Lied gehört. Gute Musik besteht aus mehr als einer gekonnten Aneinanderreihung von klischeefähigen Einzelteilen. You Know ist hier anscheinend sehr plakativ zu verstehen: Kennt man – hundertfach. Hier fehlt einfach eine persönliche Note, der Charakter!
chrisis

SUTINIT

ESCAPE TO NOTHING - CD

sutinit@gmx.at

Unsere FreundInnen aus Ottensheim (die alte Oheim-Open-Air-Connection) haben alle zwei Dinge gemeinsam: sie alle trinken unschuldige Städter unter den Tisch und sie alle haben eine musikalische Grundausbildung durch die örtliche Blasmusikkapelle erhalten. Dieses musikalische Know-How setzen sie ohne jede Berührungsängste der jeweiligen Situation entsprechend ein: sie spielen Todesjazzcore genauso gerne wie Schweinerock oder eben Blasmusik. Im aktuellen Fall haben sich einige Burschen

aus dem JO-Umfeld zu einer Rockband mit trendigem Popappeal und potentieller FM4-Affinität zusammengefunden. Handwerklich einwandfrei und auch gar nicht unkreativ, sogar über weite Strecken wirklich toll gespielt und vor allem wunderschön gesungen – aber warum sie nicht lieber Schweinerock, Blasmusik oder Todesjazzcore spielen verstehe ich nicht. Ich würde mir mehr Kanten und vielleicht sogar die eine oder andere Beule wünschen... Not my cup of beer!
kle

SECRET COUNCIL CORNER

s/t - CD

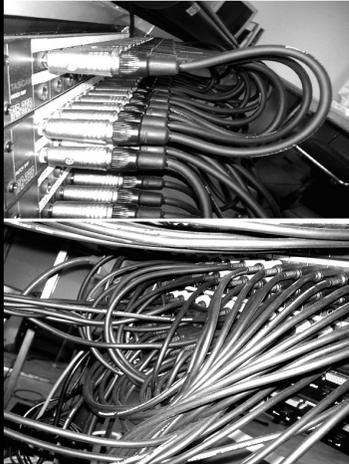
Ja, was soll man da sagen. Frau legt diese CD ein und wird begrüßt von irischem Trinkgesang, welcher kurz später von einem Punk-Teil in traditionellester Art und Weise abgelöst wird.

Klingt nicht so fein? Soll es auch nicht. Musikalische Revolutionen werden hier nicht gemacht, aber auch nicht versprochen. Secret Council Corner aus Linz wollen nur eins: Spass haben ! Und den haben sie. Man will gar nicht anders, als es ist. Hier trifft Punk auf Reggae, Ska auf Disco, man macht was gefällt. Da gibts Lieder über Fabian

Barthez (franz. Rekordtorhüter, und überhaupt geht's viel um Fußball und alles was dazugehört) und es wird auch schon einmal ein Simpsons-Song gecovered. Die Band meinte, „Wir sind keine Punk-Band“. Doch, seid ihr schon. Und davon könnten sich einige Bands schon mal eine Scheibe abschneiden. Sich selbst einfach nicht ganz so wichtig nehmen. Also wer die Möglichkeit hat, diese Band live zu sehen: trinkt vorher 2-3 Bier, Peinlichkeit wird ad absurdum geführt und sympathischer Spass ist garantiert!!

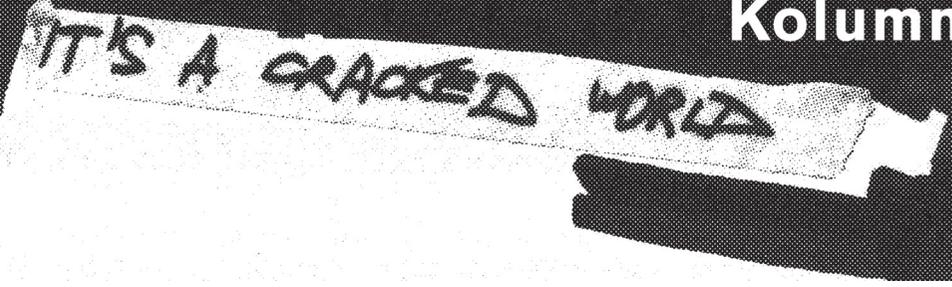
bluminator

We proudly present: DAS KAPU Tonstudio.



24 Spur, Bombensound, Analog/Digital

Deadzibel, Vacunt, The Royal Drive Affair, Porn to Hula, Weedy Beedies, The Transams, The Chelsea Smiles uvm. schwören darauf! Demos, CD und Plattenproduktionen jetzt auch endlich in der KAPU. Anfragen lohnt sich.



IT'S A CRACKED WORLD

So gesehen ist Marktforschung eine feine Sache. Man darf seine Meinung zu diversen Dingen abgeben, die jemand für weltbewegend hält, sonst würde die Studie ja nicht bezahlt werden. Lieblingsgeschmack bei Zahnpasta, Präferenz politischer Parteien, welches Gratisblatt gelesen wird, wer wie putzt und was kocht und wie es der Natur letztthin geht: Besser – eher besser – eher schlechter – schlechter – weiß nicht. So schematisiert lassen sich viele Dinge einfach besser einordnen, ablegen und archivieren. Sogar Wahlverweigerer können ihre Stimme abgeben und sich staatsmännisch fühlen.

Manchmal bleibt das schale Gefühl, dass man nicht nach den wichtigeren Dingen gefragt wurde. Ob Biomilch wirklich bio ist? Ob Transfair helfen wird, das ökonomische Ungleichgewicht zwischen erster und dritter Welt zu verschieben? Kann aus dem Rummel um Paris Hilton grüne Energie gewonnen werden? Warum sind so viele ***** bei BZÖ/FPÖ zu finden oder warum muss ich ***** schreiben, wenn ich eigentlich Idioten sagen will, aber der Kapu keine Rechtsklage verursachen will? Aber vielleicht sind das auch Fragen, die man lieber beantwortet haben will. Also, es wäre schön einmal angerufen zu werden und dann zu hören: „Hier ist das XY Institut und wir hätten da ein paar Antworten für sie: Nach den gesetzlichen Reglementierungen schon. Wenn es viele oder fast alle machen, dann sicher. Leider nicht. Das hat zum einen historische Gründe, zum anderen beginnt der Fisch ja auch am Kopf zu stinken. Wegen §111 des Stgb. Darf ich sonst noch etwas für Sie tun?“

Ein ganz anderes Kaliber sind aber Keiler-Anrufe getarnt als Marktforschung. Solche, wo zuerst eine Umfrage gemacht wird, am besten zum Thema Sparquote, persönliche Investitionen und Pensionsvorsorge. Ein paar Tage später ruft dann jemand an und bietet eine tolle Investmentmöglichkeit an. In Zeiten der Globalisierung rufen die auch aus dem Ausland an. Solche Anrufe haben mich immer geärgert, aber seitdem ich nicht mehr mit dem Hinweis auf das Telekommunikationsgesetz und dem Verbot von Werbeanrufen auflege, sondern eine neue Taktik entwickelt habe, freue ich mich richtig. Was man bei solchen Anrufen tun sollte: Fragen stellen. Freundlich und unbeteiligt mal nach dem Familienstand oder Einkommen fragen. Auf die unweigerliche Antwort, warum ich das wissen will, sage ich dann: sie wollen es von mir ja auch wissen. Dann frage ich, ob der Anrufer selber schon mal wo investiert hat, was er nur über Telefon kennt. Meistens endet das Telefonat indem der Anrufer entnervt auflegt.

Natürlich sitzen da direkt am Telefon nur arme Callcenter-Schweine, die vielleicht noch nach Abschluss bezahlt werden, aber als Angerufener ist das die einzige Möglichkeit, das ganze System unrentabel und damit unattraktiv zu machen. Leider.

Das nächste Mal probiere ich das hier aus:

„Darf ich Ihnen eine Frage stellen?“

„Okay.“

„Darf ich Ihnen eine Frage stellen?“

„Ja, sicherlich!“

„Danke, das wollte ich nur wissen,“

Cracked ist und bleibt hinter dem Slash bei www.monochrom.at/cracked. Solltet ihr ganz legal viele Millionen Dollar über mein Konto aus Afrika oder Asien in die Schweiz transferieren wollen, dann schreibt doch hier: cracked69@hotmail.com

www.monochrom.at/cracked

„let the train blow the whistle when I go“

(Johnny Cash, 1932-2003 - R.I.P.)

FILMBRUNCH

SONNTAGS IN CITY-KING
UND CAFE STERN

FRÜHSTÜCKSBUFFET VON
10.00 BIS 13.30 UHR
PREISE: FILM UND FRÜHSTÜCK 13.-
FRÜHSTÜCK 9.- / FILM 7.50



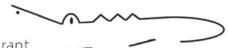
CAFE - BAR STERN

IM CITY-KING

GRABEN 30, 4020 LINZ
TEL. 0732/797887

MONTAG BIS FREITAG AB 9.00
SAMSTAG, SONNTAG, FEIERTAGE AB 10.00

Café-Restaurant


Gelbes Krokodil

Dametzstraße 30 · 4020 Linz
Tischreservierung unter 070.784182
Mo – Fr 11.00 – 01.00
Sa & So 17.00 – 01.00



Unkraut

Franzisco der Rausschmeißer zupft nervös an seinem multi-neonfarbenen Hawaiihemd. Schon wieder nicht faltenfrei gebügelt... Mutti, die tattrige Modertablett'n, hat mir wieder mal den Abend verdorben... Wenn ich schon die Fressn seh. Die sind so was wie Benzin für mein Feuer, später mach ich noch einen Knopf mehr am Hemd auf. Ah, die Ladies solln die hart im Fitnessstudio erarbeiteten Pölsterchen bestaunen, vergiss endlich Mutti. Gerade jetzt kommt mir so eine Type unter...

Bouncer: So kummst ma ned eini. -- Wieso?
-- So kannst aufn Fuhßboijplotz. -- Der Unsympathler mit Turnschuhen („Trainers“ sagt ma szenejargontechnisch): Wos is'n foijsch dran? -- Was hastn drunter an? -- Blutleckender Pseudoeindringling, den Partyhimmel der falschen Verlockungen spürend: Na, a T-Shört. -- Ah schau, peckt bist ah!? -- Hmm, soit ja drinnen ned weiter auffoijn. -- Nah, so geht des ned. -- Wieso? Ih bin ma sicha da DJ steht genauso anzogn auf da Bühne wie ih jetzt vor dir! -- Bist ah a DJ? -- Ja, ja, ih hab sogar in eirem Schuppn aufgelegt. (Lüge) -- Aha, guat, des nächste moij ziehst dih bessa an... Der Abstieg ins Halbreich der Guten kann beginnen, Tabuschränken dürfen übertreten werden. Der weitere Anblick des Discoalldtags wird auch durch massivst überteuerten Kleinbiergenuss zum (Hieronymus)Bosch-Gemälde. Reiche Eltern, wo parkt ihr draußen alle? Warum muss mir dieselbe Musik gefallen wie DENEN?! Nur, ob denen das wirklich

gefällt, wage ich zu bezweifeln. Spiel mal deinem Dackel Dackelblut vor, er wird sich ähnlich gebärden.

Das junge, reiche, superhübsche Publikum duscht sich die Gesichter untereinander, den Schaum gibt die Musik. Arrogant, ja nennt mich jetzt so, schreibts mir ins Gesicht: Ich gehöre nicht dazu, ich erlaube mir abzuweichen, ich will nicht Fleischbeschauen und Opossumshälften/-pelze mitnehmen. Unbefriedigter Selbstvermehrungstrieb will Klonexzesse. Die durchdesignte Halle schaukelt sich im Groove vor den paarungsbereiten Becken, bin ich jetzt auf einer DocLX-Maturaparty? Aber sind die nicht alle nur Hülle, Vorgabe, Papas Autoschlüssel durch die Luft schwingende Selbstdarsteller mit Nullerdung oder wollen die nur ihre seelenlose Arbeit (Studium, etc.) vergessen, gar ein Afterwork-Clubbing für ausgeburnte Midzwanziger und darunter? Egoshooting wohin man blickt. Notstandssteuerung auf Target. Bin ich wirklich so oft auf Musikdarbietungen, wo nur mehr die Ausführenden und Barbediensteten älter sind als ich? Die (an diesem Abend) gespielte Musik wurde teilweise zumindest vor der Geburt der Mehrheit der Crowd aufgenommen, ist das jetzt deren Grund dort zu sein? Das schlimmste ist das Licht: schweine-hell, propere Aufrisszone, so sieht man sich besser – so denkt der Eventmanager von Welt. Ich denk: die sind so arm dort, die können sich kein bewegliches Licht leisten. Natürlich ist die Anonymität flöten, der

Basssound sowieso nicht vorhanden. Goddamnit. Einige bekannte Gestalten werfen sich geschalt in die Sause, also, Samstagabend, Partytime. Wenn andere den Anzug für die Hackn überstülpen müssen, so müßns die Musiktreibenden, Schreiberlinge, Radiomacher, etc. beim gepflegten Musikkonsum, ach is ja doch ein Aufrissausflug. Tom Cruise-Gezwirne trifft Divenattitüde trifft unfunky Partypeople, die garantiert das Falsche machen. Der älteste Mensch im Treiben ist natürlich der DJ, alle wissen: Legende, Miterfinder. Doch Respekt schaut anders aus, die Pos wackeln nicht zum Gegroove, eher Richtung gegengeschlechtlicher Bettwärmerschaft. Housemucke, der Sound der Liebe. Stammesrituale waren in „unseren“ Breitengraden wahrscheinlich eh immer um den Tick perverser als sonst wo auf der Erdkugel.

Bei so viel Analyse wird der Weg zum Klo zur Achterbahnfahrt. Ältere Damen stehen weiter hinten (die konnt ich bis jetzt nicht wahrnehmen – ah, endlich alte Leute!), werden mit Sektflaschen becirt und äußern sich mit durchdringendem Smalltalk zu den Problemen dieser Welt (unter besonderer Berücksichtigung des günstigsten Handytarifs respektive des besten Anbieters zur Zeit) den Schallpegel auf dem Level, der bei derartigen Veranstaltungen zum guten Ton gehört. Motto: Gegenveranstaltung. Formel: Das Hintergrundratscheln muss in Summe mindestens so laut sein wie der Output der Boxen – ansonsten muss die Anlage leiser gedreht werden. Das Pissoir – ach, das wär ein Kunstprojekterl: Fotos (Polaroids!) von allen Klos, auf denen ich in meinem Leben war – wird geputzt, der Weg in die Kabinen bleibt nicht erspart. Oje, die

Versuchung... da liegt dann am Sims noch immer so viel an Kokaresten rum, das reicht für Stunden. Nein, ich bin ja nicht mehr unter 20 und rauch Stummeln vom Boden. (hab ich eh beides nicht gemacht, wieder gelogen... einmal war da schon ein großer Zuckerberg...) Tja, wieder draußen auf Kaution bleibt mir die Erkenntnis: das ist wie ein Konzert, hör dir den Scheiß an und dann raus. Der gerissene Zahn und die Antibiotika und der Alk und dasunddas, oh Mist morgen früh raus. Aber kein Übergebungsverlangen, also muss alles in Ordnung sein. Das Gebot solcher Schuppen ist Antanzen und Angetanzt werden. Wer sich lächelnd daran hält, kommt erst gar nicht zum Reflektieren oder gar zum Pumpgunamoklauf. Liebet euch und euch wird der Eintritt anderwertig zurückerstattet. Am meisten leidet ja der DJ, immer wieder tauchen Partygirls in Umarmungsstellung vor ihm auf, immer wird ihnen der Snapshot gewährt. Großer schwarzer Mann umarmt blonde Zartheit. Schulterklopper, Deckglotzer und abcheckende Veranstalterhaie – der DJ schwitzt immer mehr, bis zum Zeitpunkt, wo ihn endlich ein Könnner, ein Szene-DJ, ablöst, ein Ruck geht durch die Menge – endlich seelenlose Hintergrundmusik. Der Exzess schwillt, slalomerprobt banne ich mir in neuer Rekordzeit den Weg ins Freie, Franzisco hat jetzt schon 2 Knöpfe mehr offen.

wellminator

Damit euch ein solcher Horrorfauxpas erspart bleibt:

SAMSTAG, 12.5., 17h, im QUITCH-HINTERHOF: EINTRITT FREI, OPEN AIR, COMIX, MUCKE, FOLIEN-KARTOFFEL, ÜBERRASCHUNGEN.

WWW.UNKRAUT-COMICS.AT



**... THEY KEEP US APART FROM THE OTHER KIDS,
THEY TRY TO KEEP US FROM EACH OTHER...
ODER: AM LEIDER ANDEREN ENDE DES ZAUNS**

ich habe an selber stelle schon des öfteren darauf hingewiesen, dass sich in letzter zeit mit mir und den tanz- bzw. trinkschuhen beunruhigend wenig tut. die einzigen parties, auf die ich aber eigentlich auch nicht gehe, sind die wohnungssausen meiner sechs depperten kanadischen jock/testosteronnachbarn vom stock drüber – was sich für mich im endeffekt darauf beläuft, dass ganz offensichtlich wenig trinkgewöhnte, dafür aber stöckelbeschuhte menschen nächtelang auf meinem plafond auf und ab hoppeln; und dass nach irgendwelchen interkulturellen beziehungsdramen, die die subtropische brise blechdachverstärkt und unweigerlich in mein zimmer trägt, immer irgendwer um spätestens vier in der früh in lautstarkes schluchzen ausbricht. tut mir ja eh wahnsinnig leid. ich mir aber auch.

bis dato habe ich es mir dann mit dem erklären relativ einfach gemacht, und es auf die insel geschoben. pfui soziales umfeld, nichts von interesse, oder, um mit knarf rellöm zu sprechen: nicht! mein! verein! allerdings. schön langsam wächst in mir der schreckliche verdacht, dass ich ganz einfach mit der jugend nicht mehr kann, wenn es nicht meine eigene ist. so zeigte ich zum beispiel ein sagenhaftes unwilligkeits- und nulltoleranzpotential in hinsicht auf meine immer wieder besonders erfrischende, kaum 22jährige us-amerikanische ex-mitbewohnerin, deren wesentlichster beitrag zur wohnunginstand- und wg-haushaltung darin bestand, während ihres sechsmonatigen aufenthalts die beiden aussenwände ihres zimmers komplett verrotten zu lassen – ein wasserschaden als abenteuerspielplatz sozusagen; ihr kommentar kurz vor der ausreise: "ich hab mir einfach vorgestellt, ich bin campen und schlaf im zelt." wäre ich generell ein bisschen weniger bitter, würde ich mich in einem solchen fall wahrscheinlich an das jahr 1998 erinnert fühlen; an drei aufeinander folgende von mir verursachte

überschwemmungen in der kroatengasse und das daraus resultierende monat ohne linol am boden, dafür mit, ahem, entfeuchtungsgerät; aber so wies jetzt ist: grr, grr, und grr.

ähnlich mangelnde kooperationsbereitschaft meinerseits exerzierte ich kürzlich an jenen drei maximal zwölfjährigen taiwanesischen mittelschülern, die sich neben der laubahn am sportplatz meines vertrauens zum offensichtlich allerersten mal ganz gewaltig mit dosenbier betranken. da ich mir ungern obszönitäten nachschreien lasse, wenn ich schwitzig bin und wenig an habe – auch wenn es sich um relativ handzahme schülerobszönitäten in chinesischer sprache handelt – kam es nach einer weile zwischen den jungtrinkern und mir zu einem verbalgerangel, das leider, weil ich im normalfall kophörerbestöpselt und mit locust oder so auf zwölf zu laufen pflege, etwas lauter ausfiel als geplant. was wiederum die aufmerksamkeit einer mittelalten aktivbürgerin auf uns zog. den sich daraufhin über den köpfen der aspirierenden dosenbierprinzen entladende zorn der gerechten – gezeter, zeigefinger, platzverweis – fand ich zwar generell einigermassen übertrieben; ich muss allerdings zugeben, dass sich diese perspektive mit einer gewissen befriedigung mischte, als die quälgeistfraktion schliesslich mit eingezogenen schwänzen das feld räumte. sowas wie: ha ha – teenager – null! erwachsene – eins! was ich dann aber auch gleich wieder ganz schrecklich fand. bad seeds auf jedes zweite mixtape knallen und sich heimlich an pädagogischen machtexzessen ergötzen: das geht nicht. allerdings: wie kann der kontakt zur basis wiederhergestellt werden? ohne speibkübel-hausparties veranstalten zu müssen?

in dieser hinsicht muss ich die letzte woche ausgesprochene einladung eines blunzer freundes zum minigolfspielen reevaluieren. minigolf habe ich seit meinem vierzehnten lebensjahr nicht mehr gespielt; das letzte mal, soweit ich mich erinnere, bei dreissig grad °C und in der anwesenheit eines erziehungsberechtigten, der mir – sid vicious pullover, schwarze stretchjeans, zehnloch martens – einen punktevorstand aufs aug drückte, der mich in meinem ohnehin angeschlagenen teenager selbstvertrauen so tödlich beleidigte, dass ich mich weigerte, während des ganzen nachmittags auch nur ein einziges getränk zu mir zu nehmen, und das spiel letztendlich aufgrund ernsthafter dehydrationserscheinungen meinerseits vorzeitig abgebrochen werden musste. vielleicht erreicht man ja eine gewisse versöhnung mit den eigenen verschütteten renitenzen genau durch so sachen wie minigolfspielen. und dann hauts vielleicht endlich wieder hin mit dem vodka gusto.

Die KAPU ist ein Stückchen Kultur in der Region, und wir fühlen uns ja durchaus gesellschaftlich relevant. Und mit diesem Selbstverständnis fordern wir natürlich, dass eine Gesellschaft die optimalen strukturellen Rahmenbedingungen für die in/mit ihr arbeitende Kultur bietet. In unserem Falle heißt das, dass gefälligst die Institutionen dieser Republik als agierende VertreterInnen der Gesellschaft (über Legitimitäten und Alternativen sprechen wir ein andermal) unsere wertvolle, subversive und kulturell einmalige Arbeit im Interesse aller finanziell fördern sollen & müssen – nicht nur trotz, sondern gerade wegen unserer ökonomisch schlecht bis gar nicht verwertbaren Tätigkeit samt ihrer sozialen und letztendlich politischen Implikationen.

Zum Kern des Pudels: die aktuellen Verteilungskämpfe um den Linzer Subventionskuchen sind ausgestritten, der Tourismusreferent hat die Stücke ausgeteilt und für die nächsten 3 Jahre (also bis inkl. 2009) stehen die Subventionen für die meisten Linzer Kulturinitiativen fest. Insgesamt wurde das Budget im Vergleich zu 2004 angeblich um 10% erhöht, inflationsbereinigt schrumpft diese Zahl im Vergleich 2004/2009 natürlich beträchtlich. Initiativen, deren Subventionen seit 2004 nur geringfügig oder nicht erhöht wurden, stehen also im sogenannten „Kulturhauptstadtjahr“ 2009 de facto mit gleich viel oder weniger Geld da als 2004.

Aber Rechenspiele sind nicht unser Ding, und mancher überraschte

Kulturpolitiker möchte wissen, warum denn gerade die KAPU so unzufrieden tut – schließlich gilt sie als eine der Gewinnerinnen der aktuellen 3-Jahres-Subventionen-Runde der Stadt Linz: 7000 Euro Erhöhung pro Jahr haben wir rausgeschlagen, angeblich weil wir am lautesten geschrien und am besten gesudert haben. Lobbying heißt das im Neusprech, und wir sind trotzdem kein bisschen zufrieden.

Einerseits nämlich ist die KAPU – das wissen sogar wir – nicht der hellste Stern am Himmel und es schmerzt uns, dass andere Initiativen leer ausgehen bzw. eigentlich verwandte Gruppierungen gegeneinander ausgespielt werden. Welcher Subventionsansuchende hat noch nicht den Satz „Was ich euch mehr gebe, muss ich anderen wegnehmen“ aus dem Munde bedauernd nickender Kulturbeamter vernommen. Und das in Zeiten des millionenschweren Kulturbooms (AEC, Theater, ...).

Andererseits sind 7000 Euro mehr für die KAPU nur wenig mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein, und wir sind von unserem Idealbudget immer noch meilenweit entfernt. Das heißt, dass die Scheißhäusl'n nach wie vor im „Ehrenamt“ geputzt werden, dass wir Bands immer noch auf den Knien um Nachlässe bei den Gagen anflehen müssen und dass auch so langwierige und zeitintensive Aufgaben wie etwa das Layouten dieses Heftl's von immer wieder neuen FreundInnen des Hauses gratis gemacht werden. In Linz ist Kulturarbeit also weiterhin Selbstaussbeutung bzw. ein Hobby für diejenigen, die sich's leisten können.

HIPHOP NEWS

Guten Tag, bei herrlichstem Frühlingswetter, summenden Bienen, zwitschernden Vögeln und angenehmen Lüfterl zwingt mich der nahende Redaktionsschluss den Nachmittag vor dem LCD Bildschirm zu verbringen, aber was tut man nicht alles um die Crowd mit den frischesten News zu versorgen? Eben, Arbeitstiere let´s unite and build an empire!

Der März war ja ein HipHop technisch sehr erfolgreicher, einerseits die Swollen Members, die auch an einem Mittwoch die KAPU bis in den letzten Winkel auffüllen konnten und mit einem „Punk“rap Konzert die Leute mehr als begeisterten (oder wann habt ihr das letzte mal Crowdsurfen bei einem Punkkonzert in der KAPU erlebt?), und das obwohl sie nach gesundheitlichen Problemen von Mad Child erst weit nach Mitternacht die Bühne betreten konnten. Props auch an die Ill Minds, deren Auftritt Lust auf das kommende Album gemacht hat. Weiter gings dann knapp zwei Wochen später mit dem grossartigen Konzert von Mystic, Dave Ghetto und Hezekiah, die den Soul in den leider nicht vollen Konzertraum importierten, sodass die kalifornische Sonne für einen Moment ihre wärmenden Strahlen in die dunklen Räume beamte und die Herzen zum leuchten brachte. Der im Vorfeld gezeigte Film vom Jakob war auch gelungen, im Gegensatz zum anschließenden Auftritt seiner Euroclikk, der mehr als missglückt bezeichnet werden muss, manchmal sollte man doch vorher ein wenig proben..

Nun denn, zu den Veröffentlichungen: die Amstettner Crew MUNDPROPAGANDA bringt mit der Klartext EP einen Vorboten zu ihrem vermutlich noch heuer erscheinenden Debutalbum. Auf 6 Tracks plus Intro und zwei Remixen von „Klartext“ erfährt man mehr über die beiden MC's DMC und Story sowie DJ Wrecks, die über das schweizer Label CMD Records ihre Musik dropfen. Im eher klassischen Boombap Gewand (was nichts schlechtes heißt!) und straighter Delivery ist das jetzt thematisch nichts weltbewegendes, aber alles klingt professionell und abgeklärt und auch das Persönliche kommt nicht zu kurz. Die meisten Beats stammen von DMC, aber auch Whizz Vienna, Matrixes (True Stylists) und Tyler Durden sind mit einem Beat vertreten, und somit darf die Ep in die Kategorie „gelungen“ eingereiht werden. Reviews zu den Salzburger Releases von MSMC sowie Scheibsta stehen in der Message, aber hier nochmal der Hinweis auf diese beiden feinen Alben aus dem DNK Stall. Momentan kommt ja ansonsten gerade nicht sehr viel raus, aber das dürfte sich in Kürze ändern, denn Platten von Die Antwort, MOZ, Waxolutionists, Manuva, Texta, Kamp etc. sind für heuer noch angesagt, um nur mal die bekanntesten zu nennen, da wird es wohl eng werden in den Geldbeuteln (Ich hoffe ja doch, dass noch Platten gekauft werden!).

Well, damit wär ich eigentlich eh schon am Schluss meiner Weisheit, checkt die Termine, da ist sicher wieder einiges dabei... Flip

Termine:

Sa. 5.5.07 STWST: U Brown & Dennis Alcapone

Fr. 11.5.07 Ann & Pat: LA Splizs, Beatniks, Polifame, Schweigeverbot

So. 13.5.07 KAPU: AG & PARTY ARTY

Sa. 15.6.07 KAPU: DIE ANTWORT Releaseparty

10.MAI DO konzert: **RED SPAROWES**

11.MAI FR konzert: **TOKYO DRAGONS +**

THE GROOVIES

13.MAI SO hiphop: **AG + PARTY ARTY**

16.MAI MI soundsgood: **ONE BLOOD +**

LOVE MESSENGER

19.MAI SA konzert: **BRANT BJORK & THE BROS +**

31 KNOTS

26.MAI SA hosi-party: **SONNENDECK** ab 18.00

06.JUN MI party: **SOUND/SAUND/PARTY**

08.JUN FR konzert: **SLUX + LARGACT.ILL**

15.JUN FR hiphop releaseparty: **DIE ANTWORT u.a.**

23.JUN SA konzert: **BABYZITHERS + KMET**

29./30. JUN **OTTENSHEIM OPEN AIR**

07.JUL SA **KAPU HOFFEST: ONEMANBANJO +**

EXTRA ACTION MARCHING BAND



KAPU

<http://www.kapu.or.at>